

2017	Qualifikationsverfahren <b>Medizinische Praxisassistentin EFZ/ Medizinische Praxisassistent EFZ</b>
BERUFSKENNTNISSE	
Position 2 <b>Betriebliche Prozesse</b>	

## Serie 2

# EXPERTENVORLAGE

**Zeit** 60 Minuten für 20 Fragen

**Bewertung** Die höchstmögliche Punktzahl für jede Aufgabe ersieht die Kandidatin oder der Kandidat direkt aus dem Arbeitsblatt.

**Hilfsmittel** Ein elektronischer, nicht druckender, netzunabhängiger Taschenrechner.  
Das medizinische Wörterbuch ist hier nicht zugelassen.

**Bitte übertragen Sie die erreichte Punktezahl auf das Deckblatt.**

Unterschrift der Experten/Expertinnen:

.....

**Sperrfrist:** Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 31. Oktober 2018 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Aufgabenkommission Qualifikationsverfahren Medizinische Praxisassistentin EFZ  
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

			Anzahl Punkte		
			maximal	erreicht	
Praxisorganisation					
Aufgabe 1			6		
Einige KG's wurden falsch eingereiht. Finden Sie die Fehler und tragen Sie nur bei den falsch platzierten KG's die richtige Nummer in die Korrektur-Spalte ein.					
	Korrektur	Patientennamen			
1	7	DEVANTERI Micha			
2		DE PREUX Gilles			
3	4	DE SANTOS OLIVEIRA Sonia			
4	8	DEVANTHERY Michel			
5	3	DE SANTOS Carlo			
6		DE SANTOS PERREIRA Alica			
7	1	DE BOURG Germain			
8	5	DE SANTOS PEREIRA OLIVEIRA Alicia			
9		DEVANTHERY Michèle			
Aufgabe 2			6		
Ordnen Sie die aufgeführten Krankheitsbilder dem richtigen Spezialisten zu. Keine Doppelbenutzung der Nummern.					
	Spezialist	Diagnose			
1	Chirurg	Polymyalgia rheumatica			4
2	Psychiater	Glaukom			8
3	Gynäkologe	Pneumonie			6
4	Rheumatologe	Depression			2
5	Neurologe	Epididymitis			9
6	Pneumologe	Septumdeviation			10
7	Kardiologe	Divertikulitis			12
8	Ophthalmologe	Appendizitis	1		
9	Urologe	Epilepsie	5		
10	Oto-Rhino-Laryngologe	Psoriasis	11		
11	Dermatologe	Herzinsuffizienz	7		
12	Gastroenterologe	Endometriose	3		
Je richtige Antwort 0.5 P					
Übertrag				12	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		12	
<b>Aufgabe 3</b>  Was bedeuten die folgenden Abkürzungen in einem Arztbericht? Nennen Sie den korrekten medizinischen Ausdruck.  KHK <b><i>koronare Herzkrankheit</i></b>  Ca <b><i>Karzinom, Carcinom</i></b>  DD <b><i>Differenzialdiagnose</i></b>  i. a. <b><i>intraarteriell, intraartikulär</i></b>  USG <b><i>unteres Sprunggelenk</i></b>  ZNS <b><i>zentrales Nervensystem</i></b>  Je richtige Antwort 1 P		6	
<b>Aufgabe 4</b>  a) Was müssen Sie beim Ausfüllen des „AUF-Zeugnisses“ unbedingt beachten? Nennen Sie drei Punkte.  1. <b><u>Fehlerfrei</u> ausstellen.</b>  2. <b><u>Mit Kugelschreiber</u> ausfüllen.</b>  3. <b><u>Ohne Korrekturen</u> (kein Tipp Ex, nichts durchstreichen)</b>  Je richtige Antwort 0.5 P  b) Welche Angaben gehören unbedingt auf ein „AUF-Zeugnis“? Nennen Sie sieben Angaben.  1. <b><i>Angaben zum Patienten (Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Ort)</i></b>  2. <b><i>Arbeitgeber</i></b>  3. <b><i>Behandlungsbeginn</i></b>  4. <b><i>Arbeitsunfähigkeit in Prozent</i></b>  5. <b><i>Dauer der Arbeitsunfähigkeit</i></b>  6. <b><i>Ort/ Datum</i></b>  7. <b><i>Stempel und Unterschrift</i></b>  Je richtige Antwort 0.5 P		5	
Übertrag		23	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		23	
<b>Aufgabe 5</b>			
<p>Sie arbeiten bei einem Kinderarzt und werden mit folgenden Situationen konfrontiert.</p> <p>a) Die Mutter von Claudine, 14-jährig, ruft an und erkundigt sich nach dem Resultat der Blutuntersuchung ihrer Tochter, die alleine in der Sprechstunde war.</p> <p>Welches sind die Bedingungen, die dem Arzt erlauben, Auskunft zu geben?</p> <p><b><u>Das Einverständnis von Claudine/Patientin muss schriftlich vorliegen.</u></b></p> <p>b) Die Tante von Patrick, 6 Monate, der an einem Geburtsfehler leidet, möchte den Befund des Genetikers wissen, ob diese Krankheit ein Risiko für zukünftige Kinder von Patrick darstellt.</p> <p>Welches sind die Bedingungen, die dem Arzt erlauben, Auskunft zu geben?</p> <p><b><u>Das Einverständnis von Patricks Eltern/der erziehungsberechtigten Person muss schriftlich vorliegen.</u></b></p> <p>c) Paul ist ein chronischer Drogenabhängiger aus Bern. Er verweigert stur mit seiner Freundin Marie darüber zu sprechen. Sie praktizieren ungeschützten Sex.</p> <p>Unter welchen Bedingungen darf der Arzt die Partnerin von Paul informieren?</p> <p><b><u>Der Arzt muss um Erlaubnis der Aufhebung der Schweigepflicht beim Gesundheitsdepartement oder dem Kantonsarzt nachfragen.</u></b></p> <p>d) Eine Mutter, geschieden, hat einen Arzttermin für ihren 5-jährigen Sohn. Der Vater des Kindes verlangt informiert zu werden, wann der Termin stattfindet. Seine Ex-Frau verweigert ihm diese Information.</p> <p>Welche Bedingung muss erfüllt sein, um dem Vater Auskunft geben zu können?</p> <p><b><u>Die Eltern müssen das gemeinsame Sorgerecht haben.</u></b></p> <p><b>Korrekturhinweis für Experten:</b> Die unterstrichenen Aussagen müssen für eine volle Punktzahl erwähnt sein. Keine halben Punkte vergeben.</p>		1	
		1	
		1	
		1	
<b>Aufgabe 6</b>			
<p>a) Was bedeuten die folgenden Ausdrücke im Patientendossier?</p> <p>Anamnese            <b><i>Die Vorgeschichte(n) des Patienten.</i></b></p> <p>Diagnose            <b><i>Name der Krankheit, Entscheid, Benennung einer Krankheit.</i></b></p> <p>Prognose            <b><i>Der voraussichtliche Verlauf der Krankheit.</i></b></p> <p>Status praesens    <b><i>Der Beschrieb des Gesundheitszustandes des Patienten, jetziger Zustand.</i></b></p>		4	
Übertrag		31	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		31	
<b>zu Aufgabe 6</b>			
b) Wie lange muss das medizinische Dossier eines Patienten nach der letzten Konsultation aufbewahrt werden?		1	
<b>10 Jahre</b>			
c) Nennen Sie zwei Gründe ein Patientendossier zu archivieren.		2	
1. <b>Patient ist verstorben.</b>			
2. <b>Patient hat den Hausarzt gewechselt.</b>			
Weitere: <b>Datum der letzten Konsultation ist schon lange her.</b> <b>Patient ist umgezogen.</b>			
<b>Aufgabe 7</b>			
Sie arbeiten in einer Arztpraxis in ländlicher Gegend. An diesem Montag ist die Agenda bereits bis Ende Woche mit Terminen fast gefüllt. Verschiedene Patientinnen und Patienten rufen für eine Konsultation an.			
1. Eine 50-jährige Frau leidet seit letzter Nacht an heftigem Juckreiz, der sich sehr schnell auf den ganzen Körper ausbreitet.			
1a) Um welches Krankheitsbild könnte es sich hier handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.		1	
<b>Urtikaria</b>			
		1 P	
1b) Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?		2	
<b>Leiden Sie an Allergien? Haben Sie etwas Ungewöhnliches gegessen?</b> <b>Nehmen Sie ein neues Medikament ein? Verwenden Sie neue Kosmetikartikel?</b>			
		2 P	
1c) Triagieren Sie, indem Sie die richtige Antwort ankreuzen.		1	
<input type="checkbox"/> Notfall			
<input checked="" type="checkbox"/> Dringend			
<input type="checkbox"/> Nicht dringend			
Nur diese Triagierung ist korrekt!		1 P	
Übertrag		38	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		38	
<b>zu Aufgabe 7</b>			
2.	Ein 25-jähriger Mann hat nach dem Stuhlgang Blut auf dem Toiletten-Papier festgestellt.		
2a)	Um welches Krankheitsbild könnte es sich hier handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.  <b>Hämorrhoiden, hämorrhoidale Thrombose, Analfissur, Hämorrhoidal-Blutung</b>  1 P	1	
2b)	Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?  <b>Haben Sie Schmerzen? Ist die Blutung stark? Hat es auch Blut in der WC-Schüssel? Ist das Blut in der WC-Schüssel hell oder dunkel? Verspüren Sie Juckreiz?</b>  2 P	2	
2c)	Triagieren Sie, indem Sie die richtige Antwort ankreuzen.  <input type="checkbox"/> Notfall <input type="checkbox"/> Dringend <input checked="" type="checkbox"/> Nicht dringend  Nur diese Triagierung ist korrekt! 1 P	1	
3.	Ein aufgeregter Mann ruft an, seine Frau sei seit dem Aufwachen desorientiert und der rechte Mundwinkel sei schief.		
3a)	Um welches Krankheitsbild könnte es sich hier handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.  <b>Zerebraler Insult, apoplektischer Insult, Apoplexia cerebri, Apoplexie, Aneurysmablutung, zerebrovaskulärer Insult (CVI)</b>  1 P	1	
3b)	Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?  <b>Kann sie Arme und Beine bewegen? Kann sie sprechen? Kann sie aufrecht sitzen? Ist das Gefühl auf der rechten Seite normal oder verändert?</b>  2 P	2	
3c)	Triagieren Sie, indem Sie die richtige Antwort ankreuzen.  <input checked="" type="checkbox"/> Notfall <input type="checkbox"/> Dringend <input type="checkbox"/> Nicht dringend  Nur diese Triagierung ist korrekt! 1 P	1	
Übertrag		46	

Versicherungsfragen						Anzahl Punkte	
						maximal	erreicht
Übertrag						46	
<b>Aufgabe 8</b>  Eine erwachsene Teilzeitangestellte, 27-jährig, in der Verwaltung tätig, ist grundversichert. Ihre Franchise beträgt CHF 500.--. Sie schickt ihrer Krankenkasse die Rechnungen.  Schreiben Sie für jede Rechnung den Betrag in die Tabelle, der von der Krankenkasse bezahlt wird. Notieren Sie auch den Selbstbehalt und die Franchise.  A Rechnung des Hausarztes wegen HWI CHF 200.00 B Rechnung des Physiotherapeuten (med. Verordnung) CHF 220.00 C Rechnung vom Zahnarzt betr. Dentalhygiene CHF 370.00 D Rechnung des Labors CHF 180.00 E Rechnung des Gynäkologen, Schwangerschaftsvorsorge CHF 180.00 F Spitalrechnung mit 10 Tagen Aufenthalt CHF 3500.00 G Rechnung der Apotheke, wovon CHF 120.00 Medis aus der SL CHF 180.00						7	
	Rechnung für	Franchise	Selbstbehalt	Kostenübernahme durch die Krankenkasse	Patient		
A	Honorar	200.00					
B	Physiotherapeut	220.00					
C	Zahnarzt				370.00		
D	Labor	80.00	10.00	90.00			
E	Gynäkologie			180.00			
F	Spital			3500.00	150.00		
G	Apotheke			120.00	60.00		
Je richtige Zeile 1 P <b>Korrekturhinweis:</b> Jede Zeile muss für 1 Punkt komplett sein; andernfalls 0 Punkte							
<b>Aufgabe 9</b>  Möglichkeiten der Rechnungsstellung:  Wann sind Sie als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer NBU versichert?  <b><u>Bei einem Arbeitseinsatz von 8 Stunden pro/je Woche beim gleichen Arbeitgeber.</u></b>   Je unterstrichene Textstelle 1 P						3	
Übertrag						56	

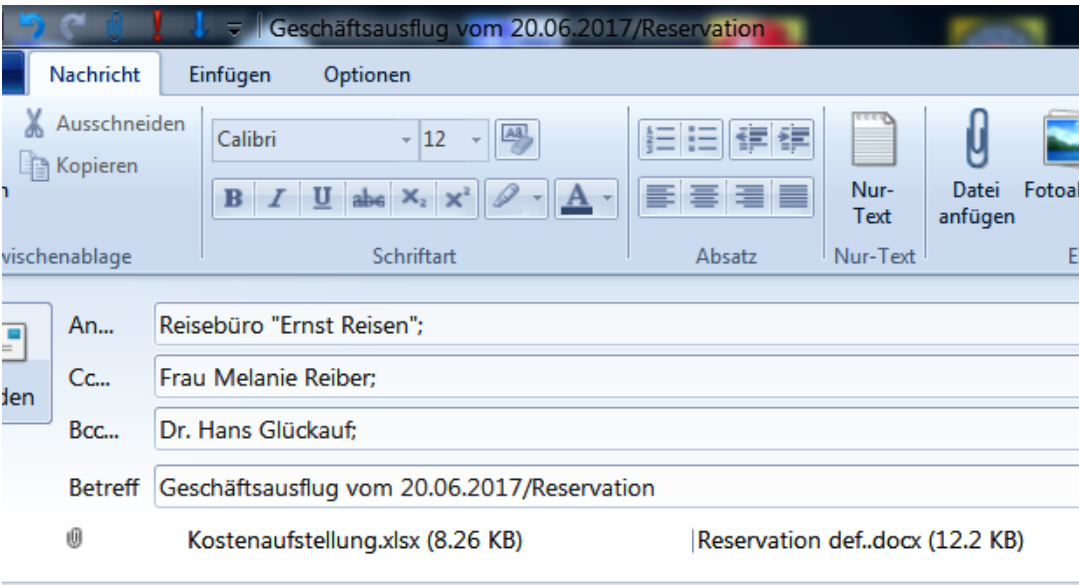
		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		56																
<b>Aufgabe 10</b>																		
a) Welches ist die Definition eines Unfalles? Nennen Sie vier obligatorische Kriterien.		4																
<u>Plötzliche nicht beabsichtigte schädigende Einwirkung eines aussergewöhnlichen äusseren Faktors auf den menschlichen Körper.</u>																		
Korrekturhinweis: 4 von 5 unterstrichenen Textstellen (Aussagen) müssen genannt werden. Max. 4 P																		
b) Kreuzen Sie an, welche der folgenden Behauptungen den Bagatellunfall betreffend richtig bzw. falsch sind.		2																
<table><tr><th>Behauptung</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr><tr><td>Verursacht einen Arbeitsausfall von mindestens 5 Tagen.</td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>Muss vom Arbeitgeber der Versicherung gemeldet werden.</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>Verursacht keinen Lohnausfall</td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>Betrifft ausschliesslich Unfälle versichert im Vollobligatorium.</td><td></td><td>X</td></tr></table>		Behauptung	richtig	falsch	Verursacht einen Arbeitsausfall von mindestens 5 Tagen.		X	Muss vom Arbeitgeber der Versicherung gemeldet werden.	X		Verursacht keinen Lohnausfall		X	Betrifft ausschliesslich Unfälle versichert im Vollobligatorium.		X		
Behauptung	richtig	falsch																
Verursacht einen Arbeitsausfall von mindestens 5 Tagen.		X																
Muss vom Arbeitgeber der Versicherung gemeldet werden.	X																	
Verursacht keinen Lohnausfall		X																
Betrifft ausschliesslich Unfälle versichert im Vollobligatorium.		X																
Je richtige Antwort 0.5 P																		
<b>Aufgabe 11</b>		3																
Nennen Sie für jede Situation die entsprechende Versicherung.																		
<table><tr><th>Situation</th><th>Versicherung</th></tr><tr><td>Zeckenstich; bei einem Maurer mit 100 % Anstellung beim Maurergeschäft Müller in Bülach.</td><td>Unfallversicherung</td></tr><tr><td>Bäcker mit Mehlallergie</td><td>Unfallversicherung, Berufskrankheit *</td></tr><tr><td>Schwangerschaftsabbruch</td><td>Krankenkasse</td></tr><tr><td>Grippe</td><td>Krankenkasse</td></tr><tr><td>Virale Angina während des Zivildienstes</td><td>Militärversicherung oder SUVA **</td></tr><tr><td>Angeborene Behinderung</td><td>Invalidenversicherung</td></tr></table>		Situation	Versicherung	Zeckenstich; bei einem Maurer mit 100 % Anstellung beim Maurergeschäft Müller in Bülach.	Unfallversicherung	Bäcker mit Mehlallergie	Unfallversicherung, Berufskrankheit *	Schwangerschaftsabbruch	Krankenkasse	Grippe	Krankenkasse	Virale Angina während des Zivildienstes	Militärversicherung oder SUVA **	Angeborene Behinderung	Invalidenversicherung			
Situation	Versicherung																	
Zeckenstich; bei einem Maurer mit 100 % Anstellung beim Maurergeschäft Müller in Bülach.	Unfallversicherung																	
Bäcker mit Mehlallergie	Unfallversicherung, Berufskrankheit *																	
Schwangerschaftsabbruch	Krankenkasse																	
Grippe	Krankenkasse																	
Virale Angina während des Zivildienstes	Militärversicherung oder SUVA **																	
Angeborene Behinderung	Invalidenversicherung																	
Korrekturhinweis: * Komplette Antwort für 0.5 P    ** Eine der beiden Versicherungen reicht für 0.5 P																		
Je richtige Antwort 0.5 P																		
Übertrag		65																



						Anzahl Punkte	
						maximal	erreicht
Übertrag						65	
<b>Aufgabe 12</b>							
a) Kreuzen Sie die Eingliederungsmassnahmen der IV an.						2	
<input type="checkbox"/>	Hilfslosenentschädigung						
<input checked="" type="checkbox"/>	Medizinische Massnahmen						
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonderschulen						
<input type="checkbox"/>	Kleines und grosses Taggeld						
<input type="checkbox"/>	Fahrkostenentschädigung						
<input checked="" type="checkbox"/>	Arbeitsvermittlung						
<input type="checkbox"/>	IV-Rente						
<input checked="" type="checkbox"/>	Umschulung						
Je richtige Antwort 0.5 P							
b) Sonja Scheurer, 12.04.2003, ist seit ihrer Kindheit bei ihrem Hausarzt in Behandlung. Unter anderem wegen eines Leidens, das von der IV als Geburtsgebrechen anerkannt ist, nämlich Trisomie 21.							
Wer übernimmt in den folgenden zwei Fällen die Behandlungskosten?						2	
1. Rechnungen betreffend den Behandlungen des Geburtsgebrechens.							
<b>Invalidenversicherung IV</b>							
2. Rechnung wegen einer Otitis media rechts.							
<b>Krankenversicherung</b>							
<b>Aufgabe 13</b>						4	
Wer ist bei wem versichert? Kreuzen Sie bitte an. Nur ein Kreuz je Zeile.							
<b>Behandlungen</b>	<b>SUVA</b>	<b>KK</b>	<b>MV</b>	<b>IV</b>	<b>UV</b>		
Frau Müller hatte eine Panaritium-OP.		<input checked="" type="checkbox"/>					
5-jähriges Kind stürzt aus dem Kajütenbett.		<input checked="" type="checkbox"/>					
Ein Militärdienstleistender muss in ein Zeckengebiet und benötigt deshalb eine Zeckenimpfung.			<input checked="" type="checkbox"/>				
Herr Roth ist Maurer, 100 % Anstellung, hat sich in der Freizeit die Hand gebrochen.	<input checked="" type="checkbox"/>						
4-jähriges Kind leidet an Hämophilie. Therapie mit Medikament gegen Bluterkrankheit, Langzeittherapie				<input checked="" type="checkbox"/>			
Eine Lernende eines Zahnarztes hatte auf dem Weg zur Schule einen Unfall.					<input checked="" type="checkbox"/>		
53-jähriger Mann leidet an einer schweren Herzinsuffizienz, arbeitet noch 50 %. Wer übernimmt restliche 50 %?				<input checked="" type="checkbox"/>			
Ein Rekrut erkrankte während RS-Wochenende an einer Angina.			<input checked="" type="checkbox"/>				
Je richtige Antwort 0.5 P							
Übertrag						73	

														Anzahl Punkte maximal erreicht																																																																																																																																																																					
Übertrag													73																																																																																																																																																																						
<b>Aufgabe 14</b>																																																																																																																																																																																			
a) Ihre Krankenkasse hat eine Prämienhöhung angekündigt. Sie wollen zu einer anderen Krankenkasse wechseln. Welche Kündigungsfrist gilt in diesem Fall?													2																																																																																																																																																																						
<b>1 Monat</b>																																																																																																																																																																																			
In welcher Form reichen Sie Ihrer Krankenkasse die Kündigung ein?																																																																																																																																																																																			
<b>schriftlich</b>																																																																																																																																																																																			
b) Ihr Antrag auf eine Zusatzversicherung bei der neu gewählten Krankenkasse wurde abgelehnt. Nennen Sie zwei Gründe, die zu einer Ablehnung führen konnten.													2																																																																																																																																																																						
1. <b>Bestehende chronische Krankheit</b>																																																																																																																																																																																			
2. <b>Rückfallrisiko</b>																																																																																																																																																																																			
<b>Aufgabe 15</b>																																																																																																																																																																																			
Mit Hilfe der Details dieser Rechnung beantworten Sie die folgenden Fragen.																																																																																																																																																																																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th><th>Tarif</th><th>Code</th><th>Bezug</th><th>Si</th><th>Se</th><th>Menge</th><th>Pl AL/Preis</th><th>f AL</th><th>TPW AL</th><th>Pl TL</th><th>f TL</th><th>TPW TL</th><th>E R P D</th><th>Betrag</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="15">Konsultation, erste 5 Min. (Grundkonsultation)</td></tr> <tr> <td>26.10.2016</td><td>001</td><td>00.0010</td><td></td><td></td><td>1</td><td></td><td>9.57</td><td></td><td>0.89</td><td>8.19</td><td></td><td>0.89</td><td>0</td><td>15.81</td></tr> <tr> <td colspan="15">+ Zuschlag für hausärztliche Leistungen in der Arztpraxis</td></tr> <tr> <td>26.10.2016</td><td>001</td><td>00.0015</td><td></td><td></td><td>1</td><td></td><td>10.00</td><td></td><td>0.89</td><td></td><td></td><td></td><td>0</td><td>8.90</td></tr> <tr> <td colspan="15">+ Konsultation, letzte 5 Min. (Konsultationszuschlag)</td></tr> <tr> <td>26.10.2016</td><td>001</td><td>00.0030</td><td>00.0010</td><td></td><td>1</td><td></td><td>4.78</td><td></td><td>0.89</td><td>4.10</td><td></td><td>0.89</td><td>0</td><td>7.90</td></tr> <tr> <td colspan="15">Punktion, venös, zwecks Blutentnahme, jede Lokalisation durch nichtärztliches Personal</td></tr> <tr> <td>26.10.2016</td><td>001</td><td>00.0715</td><td></td><td></td><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>8.19</td><td></td><td>0.89</td><td>0</td><td>7.29</td></tr> <tr> <td colspan="15">Hämatogramm III mittels automatisierter Methode: Hämatogramm II, plus 3 Leukozyten-Subpopulationen</td></tr> <tr> <td>26.10.2016</td><td>317</td><td>1372.01</td><td></td><td></td><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>17.10</td><td></td><td>1.00</td><td>0</td><td>17.10</td></tr> </tbody> </table>														Datum	Tarif	Code	Bezug	Si	Se	Menge	Pl AL/Preis	f AL	TPW AL	Pl TL	f TL	TPW TL	E R P D	Betrag	Konsultation, erste 5 Min. (Grundkonsultation)															26.10.2016	001	00.0010			1		9.57		0.89	8.19		0.89	0	15.81	+ Zuschlag für hausärztliche Leistungen in der Arztpraxis															26.10.2016	001	00.0015			1		10.00		0.89				0	8.90	+ Konsultation, letzte 5 Min. (Konsultationszuschlag)															26.10.2016	001	00.0030	00.0010		1		4.78		0.89	4.10		0.89	0	7.90	Punktion, venös, zwecks Blutentnahme, jede Lokalisation durch nichtärztliches Personal															26.10.2016	001	00.0715			1					8.19		0.89	0	7.29	Hämatogramm III mittels automatisierter Methode: Hämatogramm II, plus 3 Leukozyten-Subpopulationen															26.10.2016	317	1372.01			1					17.10		1.00	0	17.10	
Datum	Tarif	Code	Bezug	Si	Se	Menge	Pl AL/Preis	f AL	TPW AL	Pl TL	f TL	TPW TL	E R P D	Betrag																																																																																																																																																																					
Konsultation, erste 5 Min. (Grundkonsultation)																																																																																																																																																																																			
26.10.2016	001	00.0010			1		9.57		0.89	8.19		0.89	0	15.81																																																																																																																																																																					
+ Zuschlag für hausärztliche Leistungen in der Arztpraxis																																																																																																																																																																																			
26.10.2016	001	00.0015			1		10.00		0.89				0	8.90																																																																																																																																																																					
+ Konsultation, letzte 5 Min. (Konsultationszuschlag)																																																																																																																																																																																			
26.10.2016	001	00.0030	00.0010		1		4.78		0.89	4.10		0.89	0	7.90																																																																																																																																																																					
Punktion, venös, zwecks Blutentnahme, jede Lokalisation durch nichtärztliches Personal																																																																																																																																																																																			
26.10.2016	001	00.0715			1					8.19		0.89	0	7.29																																																																																																																																																																					
Hämatogramm III mittels automatisierter Methode: Hämatogramm II, plus 3 Leukozyten-Subpopulationen																																																																																																																																																																																			
26.10.2016	317	1372.01			1					17.10		1.00	0	17.10																																																																																																																																																																					
a) Kreuzen Sie den/die Spezialisten an, der diese Rechnung erstellen darf.													2																																																																																																																																																																						
<input checked="" type="checkbox"/> Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH <input type="checkbox"/> Gynäkologe <input type="checkbox"/> ORL <input checked="" type="checkbox"/> Pädiater																																																																																																																																																																																			
b) Welche Tarife wurden bei dieser Rechnung verwendet? Notieren Sie die Nummer mit der dazugehörigen Bezeichnung.													2																																																																																																																																																																						
<b>001 Tarmed-Tarif</b> <b>317 Labortarif, eidg. Analysenliste EAL</b> <b>Anmerkung:</b> Nummer und Bezeichnung muss aufgeführt sein.																																																																																																																																																																																			
c) Handelt es sich hier um eine Rechnung für die Unfallversicherung UVG?													1																																																																																																																																																																						
<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein																																																																																																																																																																																			
Begründen Sie Ihre Antwort: <b>Taxpunktwert UVG ist CHF 1.00</b> Angekreuztes Feld und Erklärung korrekt ergibt 1 P																																																																																																																																																																																			
d) Was bedeutet die folgende Abkürzung in der Tarmed-Rechnung?													2																																																																																																																																																																						
TPW AL <u><b>Taxpunktwert</b></u> für <u><b>ärztliche Leistung</b></u> 1      1																																																																																																																																																																																			
Übertrag													84																																																																																																																																																																						

Zahlungsverkehr/Buchhaltung/Neue Themen			
		Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag		84	
<b>Aufgabe 16</b> Welches sind gesetzliche Zahlungsmittel? Kreuzen Sie bitte an.  <input type="checkbox"/> Debit-/Kreditkarten <input type="checkbox"/> Schecks <input checked="" type="checkbox"/> Münzen <input type="checkbox"/> Buchgeld <input checked="" type="checkbox"/> Noten  Je richtige Antwort 1 P		2	
<b>Aufgabe 17</b> Schildern Sie zwei Situationen, bei denen ein Arbeitnehmer ein Zwischenzeugnis von seinem Arbeitgeber verlangen sollte.  1. <b>Wenn der Arbeitnehmer (Angestellte) eine neue Arbeitsstelle in Aussicht hat.</b> 2. <b>Im Falle eines Wechsels des Vorgesetzten (Chef).</b> Weitere Situationen: <b>Wenn der Arbeitsbereich (grundlegend) verändert wird.</b> <b>Wenn jemand schon recht lange im selben Betrieb arbeitet.</b> Anmerkung: Akzeptieren Sie alle Antworten, die sinngemäss diese Fragen beantworten.		2	
<b>Aufgabe 18</b> Sie bereiten folgende Zahlungen an Ihre Lieferanten vor:  1. 1 Rechnung für Desinfektionsmittel, Pharma Bella CHF 35.70 2. 1 Rechnung für Blumen Empfang, Floraison CHF 278.30 3. 1 Rechnung für Neuanstrich Wartezimmer, Peinture CHF 800.00 4. 1 Rechnung für Wartungsvertrag EDV, mtl. Rate, IT HOTZ CHF 50.00  - Bei der Rechnung 1 erhalten Sie einen Rabatt von 5 %. - Bei der Rechnung 2 erhalten Sie einen Rabatt von 10 %. - Bei den Rechnungen 1, 3 und 4 dürfen Sie 2 % Skonto geltend machen, wenn Sie diese innert 10 Tagen bezahlen.  Berechnen Sie den Betrag für jede Rechnung und den gesamten Rechnungsbetrag. Geben Sie die Details Ihrer Berechnungen (Rechnungsweg) an.  <div> <div> 1. <math>35.70 - 1.80 = 33.90 - 0.70 = 33.20</math> CHF 33.20 2 P </div> <div> 2. <math>278.30 - 27.85 = 250.45</math> CHF 250.45 1 P </div> <div> 3. <math>800.00 - 16.00 = 784.00</math> CHF 784.00 1 P </div> <div> 4. <math>50.00 - 1.00 = 49.00</math> CHF 49.00 1 P </div> <div> <b>Total Rechnungsbetrag</b> CHF <u>1116.65</u> 1 P </div> </div>		6	
Übertrag		94	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		94	
<b>Aufgabe 19</b>  Sie senden das folgende E-Mail mit Anhang an Ihr Reisebüro, um einen Geschäftsausflug zu buchen.    Mit welchen Programmen öffnen Sie die beiden Anhänge?  <b>EXCEL</b> und <b>WORD</b>		2	
<b>Aufgabe 20</b>  Nennen Sie vier Punkte, die ein Besprechungsprotokoll enthalten muss.  1. <b>Teilnehmer</b> auch <b>Mitglieder</b> 2. <b>Daten der Sitzung (Datum, Zeit, Ort &amp; Dauer)</b> 3. <b>Grund der Sitzung (Besprechung)</b> 4. <b>Unterschrift Protokollführer &amp; Vorsitzender</b>  <b>Anmerkung:</b> Akzeptiert werden alle Belange eines möglichen Sitzungsverlaufes.		4	
Total		100	